

**Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.**

Importeure von

Thee und Kaffee!

1 Gates House Block,

— und —

161 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Vereinigten Staaten.

Gesiges.

Indianapolis, Ind., 12. August 1885.

Un unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unrechtmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribune“ und so schnell wie möglich mitzuteilen.

Civilbandsregister.

Die angefügten Namen sind die von den Bürgern, welche

der Mutter.

Henry Wooley, Knabe, 9. Aug.

Lewis Rich, Knabe, 29. Juli.

Albert Farley, Mädchen, 8. Aug.

Charles B. Stitz, Mädchen, 10. Aug.

Charles W. Stitz, Mädchen, 11. Aug.

Dangerfield Ellis, Knabe, 11. Aug.

Heiraten.

Nicholas Quinn mit Mary Burke.

Todesfälle.

Dr. Dearbough, der als Arzt in dem Hensel'schen Abortionsfalle eine Rolle spielte, wird nächsten Dienstag präsentiert.

John W. Merton hat als Kaufmannspolitist resigniert; Frederick Meier ist sein Nachfolger.

Die Berkshire Life Insurance Company hat Isaac Clark u. A. auf eine Hypothek von \$3000 verlängert.

Hat sich ein Mitglied der Familie abgetrennt, gießt es nicht besser wie den herlichen Schmerzstillier St. Job's Oil.

Die Union Fraternelle Francaise ließ sich im Staatssekretariat informieren.

Vice-President Hendricks ist gestorben; Washington hierher zurückgekehrt.

Der Gesundheitsrat hat die Behörde der Fabrik No. 183 West Pearl Straße, in welcher Saare verarbeitet werden, aufzufordern, ihre Fabrik außerhalb der Stadtgrenzen zu verlegen, da dieselbe einen widerlichen Gestank verbreite.

Der Antrag auf einen neuen Prozeß in dem Falle von Philip Beyer, der einen mörderischen Angriff auf Jacob Bos machte, wurde verworfen. Beyer wird wahrscheinlich morgen seinen unentwirrigen Aufenthalt im Justizhaus beenden.

"Doctor" Phinney, die furchtbare medizinische Verhüttlichkeit, wollte gestern eine ärztliche Lizenz lösen. Der County Clerk wollte aber weder seinen hohen Ruf noch seine bedeutenden Kenntnisse, noch sein Diplom anerkennen, und verweigerte ihm die Lizenz.

Die Zahl der Verbrecher von Dr. Augustus König's Hamburker Tropen nimmt fortwährend zu. Es gibt auch nichts Besseres gegen Typhopile, Leber- und Nierenentzündungen und Blutkrankheiten. Bei allen Abkömmlingen.

Vor etwa 6 Wochen verließ Elmer Long seine Gattin Minnie und begab sich nach Dayton, O. weil er sie und seine Frau nicht mehr zusammen auskommen konnten. Das Kind nahm er mit. Nur trifft über Frau Long Anklage auf gesetzliche Weise in den Besitz des Kindes zu kommen.

John Malone, der Schuhbänder, mußte \$1 und die Kosten tragen, weil er seinem Ehemann Leon Ghetti eine Jacke gegeben hat. Und damit die Geschichte nicht gar zu einseitig aussieht, bat Malone seinen Ehemann bei Squire Walpole wegen "probility" verklagt.

F. G. Coverly, welcher der Lake Erie und Western Bahn Schwellen verfaßt und gedroht hatte, weil er kein Geld bezahlte, sie wieder wegzunehmen, und zu diesem Zwecke das Gleis aufzurütteln, wurde gestern morgen im Bundesgericht der Standpunkt klar gemacht. Er wurde jedoch mit einer richterlichen Ermahnung entlassen.

Im Kellergeschöß des Roosevelt Hauses an der Ohio Straße stand man gestern zwei Menschenköpfe, die etwas Aufregung verursachten. Es stellte sich heraus, daß Studenten der Medizin, welche in dem Hause wohnten, dieselben dahin praktiziert hatten.

Bettlägerig von Rheumatismus, mit geschwollenen Händen und Beinen, unbeschreibliche Schmerzen austreibend, machen die besten Bemühungen des Hausarztes vergeblich geblieben, da ist es kein Wunder, daß Jennie Preager, von New Haven, wenig Vertrauen fügte, als eine Freundin mit den Worten, sie diente, das werde ich helfen, ihr eine Flasche Aspirin brachte. Sie probierte es. Nachdem sie zweimal davon genommen, glaubte sie etwas Besserung zu fühlen, und so setzte sie den Gedanken fort bis sie drei Flaschen genommen hatte und sich völlig zurück fand.

Lebensmüde.

Dr. J. M. Ball, ein bekannter Arzt, dessen Office sich in Zimmer No. 40 Vance Block befindet, machte gestern Nacht einen Selbstmordversuch, indem er Laudanum nahm.

Es war etwa 11½ Uhr Nachts, als er in ein an seine Office angrenzendes Zimmer trat und zu einem jungen Mann Namens Phillip Kendall fragte, daß er Kopfschmerzen habe, und daß er keine Ruhe möge. Danach ging er in seine Office zurück und legte sich auf die Lounge. Phillip Kendall antwortete, daß hier nicht alles in Ordnung sei, und rief Dr. Hodges herein. Der Arzt erschien sofort, daß hier ein Selbstmordversuch vorliege, und gab dem Unglücklichen Brechmittel. Kurz Zeit nachher befand er sich wieder Gesund.

Einige Leute blieben indeß bei ihm, da man weitere Selbstmordversuche befürchtete.

Der Unglückliche hat schon seit mehreren Tagen häufig davon gesprochen, daß er sterben möchte. Er läßt in seiner Office, weil seine Frau ihm nicht gefallen zu Hause zu kommen, da er in letzter Zeit sehr stark dem Krebs ergeben war. Dies ungünstige Verhältnis veranlaßt durch seine Krankheit, schenken das unmittelbare Motiv zu dem Selbstmordversuch gewesen zu sein.

Minerva Coon's Geschichte.

Wir haben dieser Tage den unglücklichen Ende der Minerva Coon mitgehört. Dr. Wissard vom südlichen Hospital hat auf seinen Brief an Dr. Stitz in Gosport Antwort erhalten. Es heißt darin, daß der Vater des verstorbenen Mädchens Jacob Coon heute in Louisville, Kentucky, wohne. Der Liebhaber des Mädchens heute Austin Page, habe früher in Gosport gewohnt, sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht bekannt.

Außerdem schreibt Dr. Stitz, daß das Mädchen in Beziehungen und Charakter sehr gut zuverstanden sei. Wohl seien viele Mädchen so viele aufrichtige Freunde gehabt, wie Fel. Coon.

Sie ist seit mehreren Jahren in seiner Familie gewesen und im März habe sie ihm gesagt, daß sie heiratet, und daß er nach einem andern Mädchen umsehen müsse. Er habe versucht, sie zu überreden, bis er New Orleans zurückkehrte, sie aber habe gesagt, daß ihr Liebhaber nicht länger warten wolle.

Einen Theil des Briefes, den man an das Mädchen sandt, habe dasselbe seiner Zeit Frau Stucke lesen lassen. Von hier aus habe das Mädchen an ihn (Dr. Stitz) geschrieben und darum nachsucht, im Winter wieder ihre Stelle anstreben zu dürfen.

Dr. Stitz schreibt weiter, daß der Tod der Unglücklichen die ganze Öffentlichkeit mit Trauer erfüllt habe.

Selbstmord.

Die Familie von Wm. Robinson, No. 21 Center Straße suchte frustriert eine Krankenwärterin und fand eine solche in einer angeblich heimatkloste Frau, die still in den Straßen untergewandert war. Gestern fand man die Frau in bewußtem Zustande, und kurz darüber starb sie, ohne vorher Nähren über ihre Verdächtige anzugeben zu haben.

Man weiß nur, daß sie Mary Rayman hieß und sie hat wahrscheinlich Selbstmord begangen.

Gift vom "Roller Coaster".

Einer der Angestellten des "Roller Coaster" verlor gestern bei einer Rundfahrt den Halt und wurde mit solcher Wucht auf den Boden geschleudert, daß man mehrere Stunden lang glaubte, er wäre tot. Dr. Brunk wurde gerufen und leitete die ersten Maßnahmen.

Der Antrag auf einen neuen Prozeß in dem Falle von Philip Beyer, der einen mörderischen Angriff auf Jacob Bos machte, wurde verworfen. Beyer wird wahrscheinlich morgen seinen unentwirrigen Aufenthalt im Justizhaus beenden.

"Doctor" Phinney, die furchtbare medizinische Verhüttlichkeit, wollte gestern eine ärztliche Lizenz lösen. Der County Clerk wollte aber weder seinen hohen Ruf noch seine bedeutenden Kenntnisse, noch sein Diplom anerkennen, und verweigerte ihm die Lizenz.

Die Zahl der Verbrecher von Dr. Augustus König's Hamburker Tropen nimmt fortwährend zu. Es gibt auch nichts Besseres gegen Typhopile, Leber- und Nierenentzündungen und Blutkrankheiten. Bei allen Abkömmlingen.

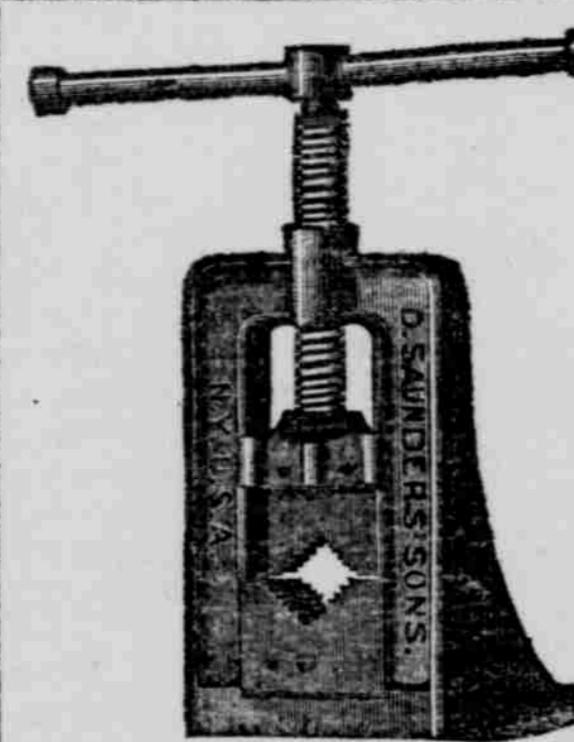
Vor etwa 6 Wochen verließ Elmer Long seine Gattin Minnie und begab sich nach Dayton, O. weil er sie und seine Frau nicht mehr zusammen auskommen konnten. Das Kind nahm er mit. Nur trifft über Frau Long Anklage auf gesetzliche Weise in den Besitz des Kindes zu kommen.

John Malone, der Schuhbänder, mußte \$1 und die Kosten tragen, weil er seinem Ehemann Leon Ghetti eine Jacke gegeben hat. Und damit die Geschichte nicht gar zu einseitig aussieht, bat Malone seinen Ehemann bei Squire Walpole wegen "probility" verklagt.

F. G. Coverly, welcher der Lake Erie und Western Bahn Schwellen verfaßt und gedroht hatte, weil er kein Geld bezahlte, sie wieder wegzunehmen, und zu diesem Zwecke das Gleis aufzurütteln, wurde gestern morgen im Bundesgericht der Standpunkt klar gemacht. Er wurde jedoch mit einer richterlichen Ermahnung entlassen.

Im Kellergeschöß des Roosevelt Hauses an der Ohio Straße stand man gestern zwei Menschenköpfe, die etwas Aufregung verursachten. Es stellte sich heraus, daß Studenten der Medizin, welche in dem Hause wohnten, dieselben dahin praktiziert hatten.

Bettlägerig von Rheumatismus, mit geschwollenen Händen und Beinen, unbeschreibliche Schmerzen austreibend, machen die besten Bemühungen des Hausarztes vergeblich geblieben, da ist es kein Wunder, daß Jennie Preager, von New Haven, wenig Vertrauen fügte, als eine Freundin mit den Worten, sie diente, das werde ich helfen, ihr eine Flasche Aspirin brachte. Sie probierte es. Nachdem sie zweimal davon genommen, glaubte sie etwas Besserung zu fühlen, und so setzte sie den Gedanken fort bis sie drei Flaschen genommen hatte und sich völlig zurück fand.



**Schmiedeisenformen und
Gussformen**

Agenten für die National Tube Works Co.

„Bentle, L. A., Reichsmeister, Baugen, Schmiede, Schraubendreher, Drehschrauber, Schraubendreher, Dampf-, Schraubendreher, Schraubendreher, „Stodd“ und „Doch.“, Steam Trap, „Babbitt Metall“ (20 Pfund Ritter, Gusseisenmutter in 100 Pf. Ritter), und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-Gas und Wasserleitung in Rohren oder Ventilen gebraucht werden. Rohren werden auf Bestellung mit Dampftaste geöffnet.

KNIGHT & JILLSON.

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Coroners Arbeit.

Der Coroner hatte heute alle Hände voll zu thun. In dem Falle von Andrew Soul verhöre er Dora Egleton, John J. Duwe und Hitam Schandorf. Sie alle sind Eisenbahnmägister und sagten aus, daß Soul plötzlich unter der Lokomotive in den J. B. & W. Yards lag, und daß sie nicht wissen, wie er unter dieselbe fiel.

In dem Falle der kleinen Maggie Shan die vorige Woche plötzlich als sie sich Gesicht und Hände wusch umfiel und starb, sagte Edward P. Thompson aus, daß er im März, Morgens um 8 Uhr, das kleine Mädchen an West Washington Straße gesehen habe. Daselbe habe einen Rock so auf dem Kopf getragen, daß das Gesicht des Kindes verdeckt war. Plötzlich sei ein Fußwert daher gekommen und ehe er sich verschob, lag das Kind unter den Rädern. Man glaubt, daß das Kind damals Beilegungen erlitten, die seinen späteren Tod verhinderten.

Bei dem Falle der kleinen Maggie Shan die vorige Woche plötzlich als sie sich Gesicht und Hände wusch umfiel und starb, sagte Edward P. Thompson aus, daß er im März, Morgens um 8 Uhr, das kleine Mädchen an West Washington Straße gesehen habe. Daselbe habe einen Rock so auf dem Kopf getragen, daß das Gesicht des Kindes verdeckt war. Plötzlich sei ein Fußwert daher gekommen und ehe er sich verschob, lag das Kind unter den Rädern. Man glaubt, daß das Kind damals Beilegungen erlitten, die seinen späteren Tod verhinderten.

James Estew wurde heute unter der Anlage eines Pferd in der Nähe von Indianapolis gestochen, während er auf dem Gürtelbahnhof arbeitete.

Die beiden seitigen Anwälte in der Telephonagelegenheit werden die Mutter und die Schwester des Mädchens vernommen. Dieselben erzählten in der Hauptstrecke, wie sie bereit waren, die Mutter des Kindes verhindern zu lassen. Die Form, in welcher der Fall anbändigt wird, wird das Mandament verhindern.

Auf der Gürtelbahn südlich von der Stadt, wo die Bahn den White River kreuzt, entgleiste heute Morgen um 5 Uhr ein Frachtzug. Sechs Wagen wurden zerstört, 10 Stück Kindern und 25 Schweine gingen zu Grunde. Menschen wurden nicht verletzt.

Auf der Gürtelbahn südlich von der Stadt, wo die Bahn den White River kreuzt, entgleiste heute Morgen um 5 Uhr ein Frachtzug. Sechs Wagen wurden zerstört, 10 Stück Kindern und 25 Schweine gingen zu Grunde. Menschen wurden nicht verletzt.

Unsere Herren Versteiger machten viel zu viel Spott. Die Auflagen gegen sie sind allerdings ganz gemeinen Motiven entstanden, aber in einer Zeit, in welcher man beliebt, die Aufrechterhaltung der Gesetze so vielfach in den Vordergrund zu bringen, gesieht es auch den Prominenten, ohne Murren sich dem Gesetz zu fügen.

Emilie Nieman verlor gestern die Indianapolis Nationalbank und George Powell, Administrator des Nachlasses von John L. Dooley. Nieman war die Beliebte des verstorbenen Tochtegers und erhielt von denselben, ehe er starb, einen Chef an die genannte Bank für \$800, da er sie zu seiner Erbin machen wollte. Der Chef ist jedoch nicht mit ihrem Namen ausgefüllt, und der Käufer ist es bisher nicht gelungen, das Geld einzuziehen.

Denjenigen, welche sich am Abend manchmal den Kopf darüber verbrachten, was sie anfangen sollen, ratzen wir, sich nach dem Centralcafé des Herrn Peter Wagner an der Ecke Ost u. Washington Straße zu begeben, sich in dem hübschen Platz mit kleinen grünen Schattenbäumen an einem Tische niederzulassen, und sich ein frisch schwimmendes Glas Bier, oder sonst einen erfrischenden Trunk schmecken zu lassen, und sollte sich dabei Appetit einstellen, so fehlt es auch nicht an vorzüglich salzigen Speisen.

Eine der rücksichtigen Firmen in der Stadt Indianapolis ist die von Kline & Coleman. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich deren Geschäft und kommt man in deren Etablissement an der Süd Delaware Straße, so steht da ein wunderbar reiches Treiben. Männer, welche das Fabrikat der Firma, Soda-wasser und Ginger Ale nach allen Theilen der Stadt bringen, kommen und geben fortwährend, und legen Zugriff von dem Umfang des Geschäfts ab. Es ist fast unmöglich, daß es in diesem Etablissement nicht von jedem Kunden in der Stadt bestellt wird.

Die County-Commissioner haben auf Anträgen ihrer Anwälte, die Rechte des Coroners etwas zugestellt. Der Coroner berechnete zu viel für seine Anwalte, aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß er den Abzug nicht gefallen lassen will.

Robert Smith, der in keiner verantwortlichen Beziehung zu John J. Smith steht, stand letzten Winter bei demselben in Arbeit. Beim Reparieren eines Hauses fiel er von einem Gerüst und erlitt einen Bruch des rechten Beinknochens. Seitdem befindet er sich in dem südlichen Hospital und seine Verletzung heißt lange Zeit.

Ein besonders beliebtes Getränk, welches die Firma Kline & Coleman jetzt anstrebt, ist ein frisch gewürzter Käse. Er verträgt keinen Arbeitgeber auf \$5.000 Schadensersatz und behauptet, daß das betreffende Getränk gesundheitlich siegt. Nicht wenig ist der Aufschwung des Geschäfts der umstürzigen Leitung des Geschäftsführers, Herrn W. R. Steyer zu danken.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Brooks Germania.

Das historisch verdächtige, ehemals fürliche Schloß Bieberstein, welches zu mehr als 2 Millionen kostet, ist, wurde unlängst zwangsweise zu den Rentierkühne für 25.010 R. versteigert. — In Wiesbaden in einer Typhus-Epidemie ausgetragen. — Ihr 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler Gromm. — Im Schönwälder Bierfest feierten der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler Gromm. — Im Schönwälder Bierfest feierten der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler Gromm. — Im Schönwälder Bierfest feierten der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler Gromm. — Im Schönwälder Bierfest feierten der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler Gromm. — Im Schönwälder Bierfest feierten der Geh. Poststrath Adolf Heßberg in Frankfurt a. M., der Telegraphen-Direktor Zapfe zu Kassel, sowie der Lehrer Schneider zu Düsseldorf. — In Odenthal ertrank ein Sohn des Wirts Spang, in Niederspangbach ein Sohn des Hofschauspieler G